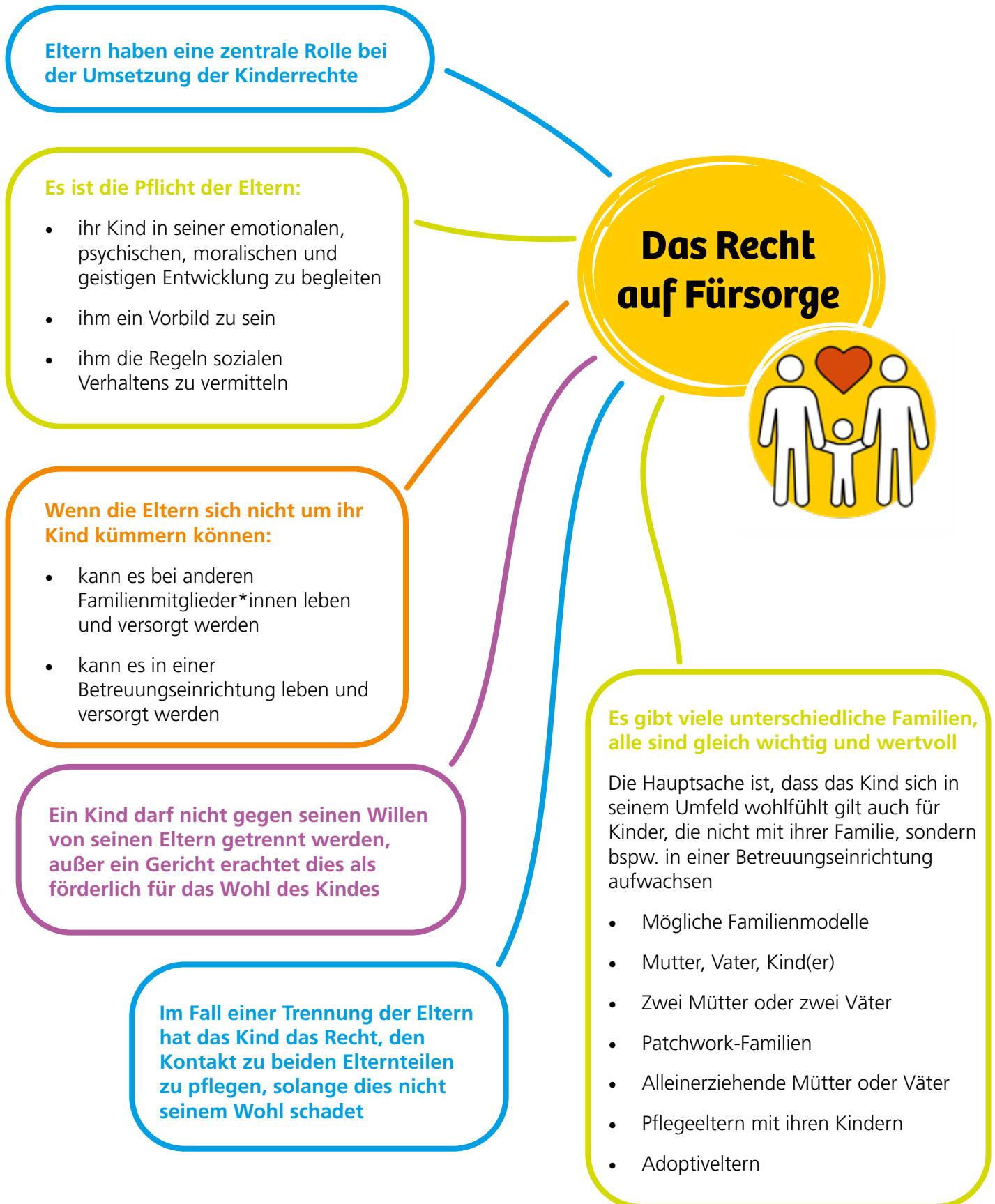


3.10 Das Recht auf Fürsorge



Kinder mit besonders hohem Risiko, ohne Fürsorge aufzuwachsen

- Kinder, die auf der Flucht oder in Krisengebieten von ihren Familien getrennt wurden (unbegleitete Kinder)
- Kinder, die Opfer von Kinderhandel oder Kindesentführungen wurden
- Kindersoldat*innen
- Kinder (v. a. Mädchen), die zwangsverheiratet wurden
- Straßenkinder
- Kinder mit Behinderung, die von ihrer Familie ausgestoßen wurden
- Kinder, deren Familie sich nicht um sie kümmert und die nicht in einer geeigneten Betreuungseinrichtung mit fürsorgenden Bezugspersonen leben

Konsequenzen für Kinder, die ohne Fürsorge aufwachsen

- Fehlen von Schutz und familiärer Geborgenheit sowie Orientierungslosigkeit, weil Bezugspersonen fehlen
 - Negative Auswirkungen auf die mentale Gesundheit der betroffenen Kinder
- Oft mangelnder Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung
- Konfrontation mit Gewalt und Missbrauch
- Ausgrenzung und Benachteiligung
- Perspektivlosigkeit und Armutsspirale für Straßenkinder, drohendes Abrutschen in Kriminalität

Maßnahmen zum Schutz von Kindern

- Familienzusammenführungen unterstützen
- Familien und Gemeinschaften stärken und schützen, damit diese sich um Kinder kümmern können
 - Damit z. B. Nachbarn oder entfernte Verwandte (Tanten, Cousins, usw.) sich um ein Kind in Not kümmern können
- Geburtsregistrierungen fördern, damit Familienzusammenführungen erleichtert werden
- Soziale Sicherungssysteme stärken und Kindern, die ihre Familie verloren haben, Schutz gewähren
 - Waisen- und Pflegeheime
 - Reintegration in die Gesellschaft
 - Zugang zu Gesundheitsversorgung, psycho-sozialer Betreuung, Bildung und sozialer Absicherung
- Regelungen zum Schutz von Scheidungskindern